

Unsere Fahrradtour an der Weser.

Teilnehmer: Janine Kreiss, Janette Ruttkowski, Christoph Stuppa, Justin Marquardt, Pascal Köhler, Marvin Heßberger, Matthias Clemenz und Werner Köhler

Am 08.05.2017 starteten wir, nachdem wir die Räder auf dem Anhänger befestigt und den VW Bulli bis auf die letzte freie Lücke mit Material beladen hatten, in Richtung Hann. Münden, um unsere Fahrradtour am Zusammenfluss der Werra und Fulda am berühmten Weserstein zu starten. Nachdem die Räder abgeladen worden waren, ging es auch gleich los. Den ersten Stempel für die Nachweiskarte holten wir in der Touristen-Information ab, und jetzt fuhren wir immer der Weser entlang mal bergauf und mal bergab in Richtung Norden. Die vielen kleinen Fachwerkhäuser und die gelb blühenden Rapsfelder machten schon einen gewaltigen Eindruck auf uns. Der eine oder andere Anstieg musste das Fahrrad schiebend bewältigt werden. Aber wir sind ja noch in der Trainingsphase! Am frühen Abend erreichten wir den Kanu Club Beverungen nach 53 km, auf dessen Gelände wir kostengünstig unsere Zelte aufschlagen durften. Nach dem Ausruhen, Duschen usw. wurde der Grill angezündet und wir stärkten uns mit Salat, Steak und Bratwurst. In dieser Nacht war es bitterkalt.



09.05.2017

Nachdem wir vor Kälte sehr früh aus dem Schlafsack gekrochen waren, ist erst einmal Wasser für heiße Getränke aufgesetzt worden. Der Brötchendienst fuhr zum Bäcker, und nach einer warmen Dusche sah der Morgen schon ganz manierlich aus. So, jetzt Frühstücken, Lunchpakete packen und Getränke bunkern für die Tagestour.

Wir wollen nach Bodenwerder, vorbei an der Porzellanmanufaktur in Fürstenberg und am Kloster Corvey. Zum CPL. An der Himmelspforte. Das hat auch ohne große Probleme geklappt, und alle erreichten das angestrebte Ziel mit der einen oder anderen Pause. Für die Nacht sind wieder Minusgrade angesagt, und so wurden für ganz verfrorene doppelt und sogar dreifach Schlafsäcke ausgegeben. Es soll ja keiner leiden. Ein warmer Eintopf sorgte auch für innere Wärme.





10.05.2017

Diese Nacht hatte mit minus 3 Grad noch einmal für Glatteis auf und vor dem Zelt gesorgt. Aber nach der morgendlichen warmen Dusche, warmem Kaffee und frisch aufgebackenen Brötchen wurde es noch ein schöner Tag zum Radeln. Die Zelte wurden total nass eingeladen, und die Fahrt entlang der Weser konnte starten. Heute steht Rinteln als Ziel fest. Die ersten Kilometer bis Hameln fuhr Herr Köhler mit uns und tauschte mit Herrn Clemenz die Fahrradbetreuung in Hameln. Herr Köhler brachte das Fahrzeug mit Gepäck nach Rinteln und fuhr uns entgegen, und wir radelten alle 8 von Fuhlen bis zur Übernachtungsstelle auf dem Dachboden des Kanu Club. Zur Motivation gab es heute in einem schönen Biergarten Kaffee und Cappuccino. Nachdem wir die Zelte zum Trocknen ausgebreitet hatten, stand noch ein ausgiebiger Einkauf und eine Stadtbesichtigung an. Am Abend kochten wir noch eine schöne warme Gulaschsuppe. Geschlafen wurde auf dem Dachboden mit richtig dicken Matratzen! Super keiner hatte gefroren.



11.05.2017

Diese warme Nacht auf dem Dachboden im Kanu Club ging zu Ende und wir mussten wieder los, auch mit der Gewissheit, die nächste wieder im Zelt verbringen zu müssen. Also Frühstück, Lunchpakete und Getränke für den Tag richten, Klamotten zusammen packen und im VW Bus verstauen und rauf aufs Fahrrad. Heute soll es nach Petershagen gehen. Wir fahren am Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica vorbei und schauen uns das große Wasserstraßenkreuz Mittellandkanal / Weser in Minden an. Ohne große Probleme erreichten wir in der Norddeutschen Tiefebene den CPL in Petershagen / Lahde. Doch hier noch eine kleine Überraschung. Der Zeltplatz ist auf

der anderen Weserseite und die Fahrräder müssen erst einmal über den Weserdeich und danach noch über Treppen und Schienen über eine riesige Wehranlage geschoben werden. So, jetzt Zelte aufbauen und Duschen, denn wir wollen heute mal nicht kochen und gehen in die Stadt zum Pizza essen!



12.05.2017

Heute soll es nach Drakenburg gehen. Aber, wie jeden Morgen, das Gleiche: Waschen, Frühstück, die Verpflegung für den Tag zubereiten, Sachen packen und die Zelte abbauen und im Fahrzeug verstauen. Das klappt mittlerweile schon im Schlaf. Zuerst einmal wieder auf die andere Weserseite, das heißt für uns, die Fahrräder über Treppen durch die Schienen schieben! Aber, das haben wir ja gestern schon geübt. Das schöne Weserbergland ist leider vorbei, und so ging es auf flacher Strecke durch die Städte Stolzenau und Nienburg durch Felder und an Kieskuhlen vorbei immer der Weser entlang. Auf dem CPL in Drakenburg zuerst einmal die Zelte aufbauen. Das ist in einer super Geschwindigkeit erledigt! Wir haben ja auch jeden Tag geübt. Heute werden Nudeln gekocht und Chili con Carne aus der Dose aufgewärmt! Zur Freude der Radler kochte Herr Clemenz einen großen Topf voll Schokoladenpudding.



13.05.2017

Es geht weiter in Richtung Bremen. Schaffen wir das heute? Nachdem das gleiche Programm wie immer am Morgen gestartet wurde, radelten wir wieder los. Leider konnten wir nicht mit der Fähre in Balge über die Weser fahren, die gerade repariert wurde, und so mussten wir die Alternativroute bis Hoya suchen und radeln. Jetzt ging es über Verden, Langwedel, Achim und Thedinghausen zum Übernachtungsplatz in Horstedt direkt hinterm Weserdeich. Es sind noch 21 km bis Bremen, und wir sind uns alle einig, die schaffen wir am Sonntag, ohne große Mühe. An diesem letzten gemeinsamen Abend wird noch einmal der Grill angezündet, und wir starteten einen gemütlichen Abend, der leider durch ein Gewitter mit Starkregen beendet wurde. Schade, aber so ist das mit der Natur. Zum Glück sind die Zelte regendicht, und es konnte im Trockenen geschlafen werden; nur der Platz stand unter Wasser.



14.05.2017

Auf nach Bremen. Heute Morgen haben wir wieder super Sonnenschein. Nach einem ausgiebigen Frühstück und dem Beladen von Bulli und Anhänger, das heute so erfolgen musste, dass wir ja nachher alle noch auf einem Platz sitzen können, ging es los mit dem Rad. Immer hinter oder auf dem Weserdeich. Die Wege am Sonntagvormittag sind in der Stadt sehr voll. Es war wohl halb Bremen mit dem Rad, Hund oder zum Joggen auf der gleichen Strecke. Wir trafen uns mit Herrn Clemenz kurz vor der Innenstadt. Da stand das Begleitfahrzeug, und wir radelten gemeinsam in die Innenstadt zum Bremer Roland und zu den Bremer Stadtmusikanten. Ziel erreicht!



371 km gestrampelt! Super Leistung! Jetzt noch die Fotos zur Erinnerung und für die erbrachte Leistung ein großes Eis auf dem Bremer Rathausplatz.



Leider geht so eine Woche schnell zu Ende, und so mussten wir die Fahrräder auf den Anhänger verladen und nach Wolfsburg zurück fahren.

Bei diesem Projekt, das von der Aktion Mensch dankenswerter Weise unterstützt wurde, handelte es sich um eine klassische erlebnispädagogische Gruppenaufgabe, die die körperliche Fitness, Sozialkompetenz und das Selbstwertgefühl der Teilnehmer steigern sollte. Da sind das Handeln und der Umgang miteinander im Team gefragt, und alle mussten sich nach ihrem Können und ihren individuellen Fähigkeiten mit einbringen. Jeder Teilnehmer hatte eine feste Aufgabe, die zum Gelingen der Tour beiträgt. Hier war es unerlässlich, dass man gegenseitige Rücksicht übt und sich im Team unterstützt.

Werner Köhler

**BEWEG
DEIN LEBEN!**